Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 123 (1844)

Artikel: Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant.

Appenzell V.R. im Jahre 1842

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-372502

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

barb. Auch auf bem Lante richtete bas Erbsbeben großen Schaden an. Mehrere Ortschaften wurden bort ebenfalls ganz oder theilweise zersftört. Ungebeure Erospalten thaten sich auf und spieen Wassertstöme, Flammen und Asche aus.

"Wie dunkel tie Schilderung unsers Unglücks auch gefärbt sein mag", schreibt ein Geistlicher auf Guareloupe einem Anitsgenoffen in Paris, "stets wird sie noch weit hinter der Wirklichkeit zurückleiben. Während wir bei einem Pfarrer in Pointe a Pitre, den ich besuchte, beim Früh-ftück waren, vernahmen wir ein Geräusch, ähnlich tem Wirbeln vieler Tambours, oder als ob Karren um das Haus führen. Es war das unterirdische Tosen bes Erdbebens, bas sogleich brei Viertel ber Stadt gertrummerte. Aber jest welch' ein gräßliches Schauspiel! Noch lebende Wesen, in Studen zerriffen, nach Bulfe rufend, wenn sie es vermochten, oder um den Gnadenstoß bittend; Taufende von Stimmen um Erbarmen flehend; der Staub all' der Trümmer die Augen blendend und die Stimme erstickend; überall bas Bild des Todes, der Verzweiflung! Nie wird die menschliche Sprache solche Scenen zu schildern vermögen! Und dies war erft der Un= fang unserer Leiden; uns stand noch größeres Unglück bevor. Es brach Jeuer aus, griff, von einem starken Winde angefacht, rasch um sich, und verzehrte Alles, was das Erdbeben übrig gelassen hatte. Binnen zwei Stunden hatte co seine Berheerungen überall verbreitet, neue Opfer gefordert, den frühern Beistand zu leiften verhindert und die Trümmer in einen Aschenhaufen verwandelt. Die Feuerspritzen waren von ein= stürzenden Häusern zerschlagen, und mährend die Fluthen des Oceans zu unsern Füßen strömten, hatten wir nicht ein einziges Gefäß, siezu schöpfen und auf die verzehrenden Flammen zu gießen."

Hohes Alter.

Auf dem Eisenwerk Numnen (in Wales) starb vor Kurzem eine Frau Jonce Jonas, 138 Jahre alt. Sie war die Mutter, Großsmutter, Urgroßmutter und Ururgroßmutter von 105 Nachkommen. Ihr jüngster Sohn lebt und ist 73 Jahr alt. Frau Jonas dat die Regierung vier englischer Könige und einer Königin gesehen.

Nach Weihnachten bestellte fich der jüdische Vorsänger in Schmieheim in Baben ein Paar neue Schuhe, machte aber bei dem Schuhmacher

vorher aus, daß er ihm nicht wieder so schle sie Sohlen mache, die kaum 5 Jahre hielten. Der Mann ist nämlich erst 106 Jahre alt und gestenkt noch ein Weilchen mitzulaufen.

Der General=Geburts=, Che=, Sterbe= und Bevölkerungsliste von St. Gallen

von 1842 sind unter andern folgende Angaben zu entnehmen: Geborne 5886, wovon 267 Todtsgeborne, Ehen 1315, Gestorbne 4926, wovon 148 im 80. Jahre und darüber; die meisten Personen (955) starben im ersten Lebensjahre, am wenigsten (61) vom 10. bis 15. Jahre, vom 20. bis 30. Jahre 201. Auszehrung und Lunsgensucht (857), dann Zahnen und Convulsionen (751) forderten die meisten Opfer, 103 starben an ungewöhnlichen Krankheiten, 88 durch Unsglücksfälle und 5 durch Selbstmord. Die Besvölserung des Kantons St. Gallen besteht in 79,848 männlichen und 82,400 weiblichen Insbirduen.

ll e b e r f i ch t der Geburten, Chen, Leichen und Vermächtnisse des Kant. Appenzell V. R. im Jahre 1842.

	Gebor.	Gestorb.	Ehen.	Vermächtnisse.
	-			fl. fr.
Trogen .	70	74	18	1686 37
Herisau.	325	317	62	15006 12
Huntwil .	49	46	20	1959 32
Urnäsch .	94	99	47	1368 48
Grub	33	17	2	221 36
Teufen .	134	144	28	498 —
Gais	- 58	46	27	1303 42
Speicher .	78	102	11	1990 30
Walzenhauser	1 58	51	17	514 18
Schwellbrunn		80	34	1284 —
Heiden .	89	60	17	939 18
ABolfhalben	80	49	12	595 9
Rehtobel .	61	67	16	467 24
Wald	52	70	13	855 24
Reute	18	29	6	451 24
Waldstatt .	37	42	13	1037 48
Schönengrun'	0 22	17	3	605 24
Bühler .	41	47	9	156 42
Stein	54	53	12	51 18
Lutenberg	33	17	13	301 48
	477	1427	380	31294 54

Mehr geboren als gestorben 50 Personen.